

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 84 (1977)

**Heft:** [5]

  

**Artikel:** Textilmaschinenmarkt

**Autor:** Rückl, G.B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-677309>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Textilmaschinenmarkt

## Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1976

In jährlicher Regelmässigkeit soll nachfolgend wieder über die schweizerische Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen berichtet werden. Die dafür erforderlichen Unterlagen stammen aus der Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern.

Die Zahlen beleuchten die aussergewöhnlich stark exportorientierte schweizerische Textilmaschinenindustrie und beweisen gleichzeitig die Stärke dieser Sparte im harten internationalen Wettbewerb. Im weiteren vermitteln die Zahlen ein Bild über die maschinellen Investitionen der weltweiten Textilindustrie.

Die Statistik bekundet, dass die schweizerischen Textilmaschinen überwiegend in jene Länder ausgeführt werden, die gleichfalls eine hochentwickelte Textilmaschinenindustrie besitzen. Dies lässt deutlich erkennen, dass schweizerische Textilmaschinen zu den qualitativen Spitzenprodukten zählen und überall gefragt sind.

### Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1976

Die hier seit Jahren vergleichsweise dargestellten Fluktuationen von 16 Zollpositionen zeigen für 1976 folgendes Bild:

		gewichtsmässig wertmässig	
Importe	1966	100	100
	1976	116,7	144,3
	1975	100	100
	1976	84,6	87,3
Exporte	1966	100	100
	1976	127,2	247,5
	1975	100	100
	1976	90,3	96,8

Die Darstellung der Indizes ist wie immer recht instruktiv. So beträgt das Exportvolumen des Jahres 1976 — obwohl die Ausfuhr rückläufig war — das 2 1/2fache (247,5 %) des Vergleichsjahres 1966. Vergleicht man in derselben Periode die exportierte Tonnage, so ist diese im Berichtsjahr um 27,2 % grösser als 1966. Der auffallende Unterschied zwischen der Gewichts- und Wertsteigerungsquote ist durch den Schwund der Kaufkraft sowie durch einen realen Wertzuwachs erklärlich. Der Vorjahresvergleich offenbart einen wertmässigen Exportrückgang um 3,2 %,

wobei im Vorjahr noch eine minime Steigerung von 0,7 % zu verzeichnen war. Gewichtsmässig ist ein Rückschlag von fast 10 % zu verzeichnen. 1975 war der Rückgang 3,2 %.

Die Einfuhren in die Schweiz haben im Vergleich zum Vorjahr wertmässig um 12,7 % abgenommen. Stellt man die Importe des Berichtsjahres denjenigen von 1966 gegenüber, so ist immer noch eine Zunahme von mehr als 44 % zu vermerken. Vergleicht man das Importvolumen der beiden Jahre 1966 und 1976, so beträgt die Zunahme der Tonnage nicht ganz 17 %.

Die folgende Gesamtdarstellung der im Detailverzeichnis aufgeführten 16 Zollpositionen erstreckt sich auf die Zeitspanne von 1966 bis 1976. Sie bietet eine klare Uebersicht auf die während diesem Zeitraum stattgefundene Entwicklung.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1976	12 464 666	173 652 668	80 906 991	2 203 816 729
1975	14 729 796	197 896 062	89 600 092	2 275 961 557
1974	19 011 219	251 130 103	92 527 193	2 259 744 695
1973	13 879 476	215 414 997	93 323 436	2 047 724 861
1972	12 640 274	205 010 210	80 301 089	1 689 218 151
1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559	1 579 344 667
1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313

Die detaillierte Uebersicht für 1976 präsentiert sich folgendermassen (siehe Tabelle rechts oben).

In vorliegendem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen und Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen, mit einer Ausfuhrmenge von 13 886 kg im Wert von 65 782 Franken und einer Einfuhrmenge von 33 192 kg im Wert von 588 818 Franken nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14, für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrocknern usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen, mit einer Ausfuhrmenge von 17 669 kg im Wert von 363 306 Franken und einer Einfuhrmenge von 34 956 kg im Wert von 936 072 Franken.

Dagegen sind die Positionen 8441.10 Nähmaschinen und 8441.20 Nähmaschinennadeln berücksichtigt worden. Handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von rund 168 Mio Franken.

In den nun folgenden Aufstellungen der erwähnten 16 Zollpositionen sind — mit einigen Ausnahmen — jene Länder rangmässig nominiert, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind jene Maschinenwerte genannt, die von den betreffenden Staaten in die Schweiz exportiert wurden. Diese schweizerischen Einfuhrzahlen geben darüber Aufschluss, aus welchen Ländern die schweizerischen Textilunternehmer ihre neuen Maschinen sowie Spinnerei- und Webereitensilien importierten.

## Detailübersicht 1976

Positon	Import kg	Franken	Export kg	Franken
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	584 758	8 191 196	9 483 523	196 340 141
8436.20 Spinnerei- und Zwirneremaschinen	609 886	8 313 509	8 692 587	185 301 592
8436.30 Spulmaschinen	207 267	4 075 535	3 032 747	90 563 822
8437.10 Webstühle	914 905	8 500 338	38 051 012	824 190 984
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	275 666	7 800 296	2 070 364	55 885 752
8437.30 Strickmaschinen	3 843	75 901	866 591	11 375 400
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	4 649	74 299	35 579	581 401
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	99 043	1 228 289	739 468	30 454 883
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	446 969	6 403 471	545 356	13 148 909
8438.20 Kratzengarnituren	39 384	1 245 101	251 163	8 487 183
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	33 555	3 978 004	55 644	16 384 173
8438.40 Webschützen, Ringläufer	13 409	882 423	186 026	13 335 930
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehervorrichtungen usw.	7 258 137	75 704 744	8 432 172	431 479 386
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 591 094	25 434 579	4 821 539	158 277 409
8441.10 Nähmaschinen	370 340	19 984 521	3 639 693	167 455 858
8441.20 Nähmaschinennadeln	11 761	1 760 462	3 527	553 906

**Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen**

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Brasilien		24 802 784
2.	USA		24 644 862
3.	BRD	3 305 470	14 689 049
4.	Griechenland		11 137 630
5.	Bulgarien		10 623 368
6.	Venezuela		9 879 586
7.	Argentinien		8 656 228
8.	Frankreich	1 883 098	6 778 458
9.	Taiwan		6 772 495
10.	Iran		6 601 349
11.	Spanien	104 848	6 046 925
12.	Marokko		5 149 227
13.	Peru		4 964 120
14.	Italien	2 840 063	4 809 746
15.	Nigeria		4 603 869
16.	Türkei		3 887 392
17.	Hongkong		3 585 043
18.	Israel		3 501 590
19.	Oesterreich		3 495 790
20.	China		3 345 980
21.	DDR		2 969 777
22.	Pakistan		2 625 100
23.	Jugoslawien		2 598 624
24.	Syrien		2 378 640
25.	Belgien/Luxemburg	8 258	2 269 874
26.	Tschechoslowakei		2 022 250
27.	Japan		1 974 668
28.	Südafrika		1 966 624
29.	Afghanistan		1 135 156
30.	Süd-Korea		975 300

In der Position 8436.10 sind eingereicht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmmaschinen.

Im Jahre 1976 war Brasilien, im Kauf von schweizerischen Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen im Wert von 24 802 784 Franken, das Land mit der grössten Einfuhrquote, die im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 78,4 % aufwies. An zweiter Stelle lagen wie im Vorjahr die USA, deren Einfuhr ebenfalls eine gewaltige Zunahme von fast 63 % ergab. Die BRD nahm den dritten Platz ein und steigerte ihre Importe im Rahmen dieser Zollposition, im Vergleich zu 1975, um 14,5 %.

Betreffend Investitionen ausländischer Spinnstoffvorbereitungsmaschinen bevorzugten die schweizerischen Textilunternehmer die Bundesrepublik Deutschland, die ihre Ausfuhr nach der Schweiz von 2,4 auf 3,3 Mio Franken — das sind 35,7 % — erhöhte, während Italien, an zweiter Stelle liegend, seine nach der Schweiz gerichteten Exporte dieser Maschinengattung um mehr als 30 % reduzieren musste. Den dritten Platz beanspruchte wie im Vorjahr Frankreich.

Die Veränderungen dieser Position innerhalb der letzten acht Jahre sind in der folgenden Tabelle zu ersehen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
1972	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603
1973	685 236	7 217 689	8 134 089	118 692 355
1974	772 766	9 873 984	8 464 989	139 118 271
1975	664 082	7 883 687	8 688 719	169 126 324
1976	584 758	8 191 196	9 483 523	196 340 141

Die Aufstellung zeigt, dass die schweizerischen Exporte von 1975 auf 1976 wertmässig um 16,1%, gewichtsmässig jedoch nur um 9,2% zugenommen haben. Auf der Importseite ist eine wertmässige Steigerung von rund 4%, bei einer gewichtsmässigen Reduktion von knapp 12% zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung dieser Zahlen und im Vergleich zum Vorjahr stieg der Exportpreis um 6,4% auf Fr. 20.70/kg, auch der Importpreis verteuerte sich um fast 18% auf Fr. 14.—/kg.

#### Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	569	19 931 145
2.	BRD	5 645 049	19 612 975
3.	Iran		17 878 922
4.	Venezuela		15 980 311
5.	Spanien		12 786 261
6.	Frankreich	1 040 871	9 234 844
7.	Peru		8 359 794
8.	Griechenland		8 088 134
9.	Nigeria		6 540 260
10.	Oesterreich	14 102	6 534 036
11.	Taiwan		6 334 850
12.	Türkei		6 076 638
13.	Italien	226 919	6 041 235
14.	Brasilien		4 108 326
15.	Bulgarien		3 000 396
16.	Mexiko		2 879 612
17.	Grossbritannien	94 027	2 819 953
18.	Argentinien		2 775 792
19.	Kolumbien		2 691 725
20.	Syrien		2 331 938
21.	Israel		2 123 100
22.	Südafrika		1 839 770
23.	Afghanistan		1 828 968
24.	Finnland	898	1 571 850
25.	Hongkong		1 355 925
26.	Belgien/Luxemburg	45 532	1 252 485
27.	Botswana		1 149 348
28.	Philippinen		1 130 343
29.	Niederlande	407 344	917 500
	Tschechoslowakei	825 077	

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsen- und Spinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder

mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmachines, Effektwirnmachines aller Art); Seidenzwirnmachines zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmachines für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) schreibt in ihrer interessanten Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1976» zur Lage der Spinnereimaschinenindustrie folgendes:

«Die Rezession hat zu einem weiteren Rückgang des Arbeitsvorrates geführt. Der Ende September 1976 ausgewiesene Auftragsbestand sicherte die Beschäftigung noch für ungefähr acht Monate. Der Bestellungseingang hat sich gegenüber 1975 zwar deutlich verbessert, ist aber noch hinter der Produktion zurückgeblieben.

Die Umsätze, von denen nach wie vor über 90% auf Exporte entfielen, lagen wertmässig etwas tiefer als im Vorjahr, was eine entsprechende Verschlechterung des Betriebsergebnisses zur Folge hatte. Trotzdem konnte dank frühzeitig eingeleiteter Sparmassnahmen für 1976 ein sehr befriedigender Ertrag erzielt werden.

Die seit 1975 weltweit auftretende Investitionsunlust der Textilindustrie hat sich 1976 in den meisten Abnehmerländern fortgesetzt. Gegenüber schweizerischen Erzeugnissen verhielten sich die Käufer besonders zurückhaltend, weil sich der Frankenkurs in Relation zu den Währungen der wichtigsten Handelspartner erhöhte. Die Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit als Folge der ungünstigen Wechselkursverhältnisse bereitete allen Exporteuren zunehmende Schwierigkeiten. Neue Geschäfte konnten oft nur aufgrund namhafter Preiskonkzessionen abgeschlossen werden, die nicht durch entsprechende Kostenreduktionen aufzufangen waren.

Im zweiten Halbjahr 1976 haben sich die Anzeichen einer allgemeinen Erholung der Investitionstätigkeit in der Textilindustrie gemehrt. Im Spinnereimaschinenbau ist jedoch eine rasche Besserung der Geschäftstätigkeit nicht zu erwarten.»

Die folgende Darstellung gibt Aufschluss über die Entwicklung dieser bedeutenden Position im Verlauf der letzten acht Jahre:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
1972	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959
1973	488 673	10 257 250	12 658 909	203 660 039
1974	568 728	9 275 745	11 907 471	192 949 812
1975	440 927	10 253 826	9 477 333	195 785 659
1976	609 886	8 313 509	8 692 587	185 301 592

Diesmal führt die USA mit nahezu 20 Mio Franken die Tabelle der wertmässigen Exporte von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen aus der Schweiz an. Dieser Exportwert entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von gut 23%. An zweiter Stelle liegt die Bundesrepublik Deutschland, deren aus der Schweiz kommenden Importe dieser Maschinenart, gegenüber 1975, um fast 275% auf 19,6 Mio Franken emporschnellten. Den dritten Rang besetzte Iran, dessen Einfuhren gegenüber dem Vorjahr sich um rund 73% auf 17 878 922 Franken erhöhten. Venezuela, Spanien und Frankreich waren weitere wichtige Abnehmer in dieser Maschinensparte.

Leider musste 1976 in dieser Kategorie nicht nur ein gewichtsmässiger, sondern auch ein wertmässiger Exportschwund hingenommen werden. Der aus den reduzierten Exportsummen errechnete Kilopreis beträgt im Berichtsjahr Fr. 21.32 und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3% gestiegen.

Die schweizerischen Textilbetriebe versorgten sich 1976 mit ausländischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen vorwiegend aus der Bundesrepublik, die Maschinen im Wert von 5,6 Mio Franken lieferte, gefolgt von Bezügen aus Frankreich mit 1,04 Mio Franken und aus der Tschechoslowakei mit 0,82 Mio Franken.

Auf der Importseite ist eine gewichtsmässige Zunahme von rund 169 Tonnen, bei einer Wertreduktion von 1,94 Mio Franken zu verzeichnen. Im Jahre 1976 war der Importkilopreis Fr. 13.63, verglichen mit dem Vorjahr (Fr. 23.25) stellt dies eine gewaltige Verbilligung von 41,4% dar.

#### Position 8436.30 Spulmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Türkei		11 583 120
2.	USA	9 767	7 697 056
3.	Hongkong		6 138 982
4.	Iran		5 629 670
5.	Brasilien		4 729 296
6.	Ungarn		4 218 849
7.	BRD	2 415 233	3 778 009
8.	Venezuela		3 526 294
9.	Italien	604 110	2 917 172
10.	Aegypten		2 736 357
11.	Frankreich	23 606	2 602 242
12.	Mexiko		2 396 203
13.	Grossbritannien	795 071	2 393 619
14.	Nigeria		2 322 023
15.	Pakistan		2 318 956
16.	Peru		2 109 200
17.	Taiwan		2 177 269
18.	Spanien		1 840 124
19.	Marokko		1 561 552
20.	Süd-Korea		1 441 510
21.	Indonesien		1 159 347
22.	Indien		1 106 452
23.	Thailand		987 818

Unter dieser Position sind alle Maschinen eingereicht, die zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Seit 1968 zeigen die letzten acht Jahre folgenden Trend der Spulmaschinenposition:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
1972	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426
1973	361 729	9 171 172	4 752 632	116 279 809
1974	444 508	11 387 220	4 868 521	135 951 500
1975	161 931	2 420 216	3 539 234	106 326 657
1976	207 267	4 075 535	3 032 747	90 563 822

Der grösste Abnehmer schweizerischer Spulmaschinen war im Berichtsjahr die Türkei, die ihre Bezüge des Jahres 1975 von 3 746 521 Franken auf 11 583 120 Franken im Jahre 1976 erhöhen konnte, was einer Steigerung von über 209% entspricht. An zweiter Stelle folgen die USA, deren Einfuhr schweizerischer Spulmaschinen von 8 345 851 Franken des Jahres 1975 auf 7 697 056 Franken im Jahre 1976 zurückging. Dies entspricht einer Abnahme von 7,8%. Den dritten Platz nimmt Hongkong ein, dessen Spulmaschinenbezüge schweizerischer Provenienz von 5 452 163 Franken im Jahre 1975 auf 6 138 982 Franken im Jahre 1976 gestiegen sind. Dieser Zuwachs entspricht 12,6%.

Die Bundesrepublik Deutschland hat auch im Jahre 1976 ihre Vorrangstellung hinsichtlich der Belieferung von Schweizer Textilunternehmen mit deutschen Spulmaschinen im Wert von 2 415 233 Franken gehalten. Verglichen mit dem im Jahre 1975 in die Schweiz eingeführten Maschinenwert von 1 046 156 Franken, konnte die BRD ihre Lieferungen um mehr als 130% anheben. Mit einem gegenüber dem Vorjahr 2,75fach grösseren Importwert von 795 071 Franken ist Grossbritannien 1976 der zweitwichtigste Spulmaschinenlieferant geworden. Italien — bisher als Lieferant in dieser Sparte an zweiter Stelle figurierend — fiel mit einem Rückgang seiner Spulmaschinensendungen nach der Schweiz von 18,7% auf den dritten Platz zurück.

Während im Berichtsjahr — verglichen mit 1975 — die Spulmaschinenexporte gewichtsmässig um 14,3% und wertmässig um 14,8% zurückgingen, erfuhren die Importe eine Aufwärtsbewegung und zwar in der Tonnage um 28% und im Frankenbetrag von 68,4%.

Beim Kilopreis ergaben sich folgende Verschiebungen: beim Export eine Ermässigung von 0,6%, beim Import eine Teuerung von rund 32%.

#### Position 8437.10 Webstühle

Unter der Position 8437.10 werden Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schusspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Zur Lage der schweizerischen Webmaschinenindustrie ist in der Broschüre der Schweizerischen Bankgesellschaft «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1976» folgendes zu lesen:

«Die im ersten Quartal 1976 konstatierte Erholung des Geschäftsganges hat sich in den nachfolgenden Quartalen nicht mehr fortgesetzt. So blieben die erhofften Impulse der bereits im Oktober 1975 durchgeführten

Textilmaschinenausstellung ITMA 75 grösstenteils aus. Der Auftragseingang hat zwar im Jahre 1976 um rund 15 % zugenommen, jedoch verglichen mit einem sehr tiefen Vorjahresergebnis. Gesamthaft vollzog sich der Bestellungseingang schleppend und wurde allgemein als ungenügend beurteilt. Der Arbeitsvorrat ist deshalb stark zusammengeschrumpft und lag bei den meisten Betrieben unter der durchschnittlichen Fertigungszeit. Dies führte dazu, dass die Produktion um rund 10 % gedrosselt werden musste und die technischen Kapazitäten nicht voll ausgelastet werden konnten. Gleichzeitig gingen die Umsätze um rund 8 % zurück.

Die zu über 90 % im Export engagierte Webereimaschinenindustrie war auf den Auslandsmärkten erneut einem verschärften Konkurrenzkampf ausgesetzt. Dank einer stark ausgebauten staatlichen Exportunterstützung und als Folge der Höherbewertung des Schweizerfrankens haben sich die Wettbewerbsvorteile der ausländischen Konkurrenten zusätzlich erhöht.

Da zudem die in früheren Jahren hart erkämpften Marktpositionen oft nur mit Preiskonkzessionen gehalten werden konnten und zur Sicherung der Beschäftigung Aufträge teilweise unter den Selbstkosten hereingenommen werden mussten, hat sich insbesondere die Ertragslage stark verschlechtert. Auf der Kostenseite standen nach wie vor die Senkung der Produktionskosten sowie Rationalisierungsmassnahmen im Vordergrund. Dies führte dazu, dass sich der Personalbestand — teilweise bedingt durch die Abwanderung von Arbeitskräften in andere Industriezweige — erneut um 5 % verringerte. Zeitweise musste sogar Kurzarbeit eingeführt werden, um vorübergehend auftretende Beschäftigungslücken überbrücken zu können. Im Gegensatz zum Vorjahr haben sich die Absenzen trotz der verschlechterten Beschäftigungslage wieder etwas erhöht.

Im Jahre 1977 wird mit leicht zunehmendem Auftragsengang gerechnet. Dagegen dürften die Umsätze mangels genügendem Arbeitsvorrat erneut unter das Vorjahresniveau sinken.»

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	2 402	154 687 570
2.	BRD	1 122 668	84 794 908
3.	Italien	276 490	69 257 653
4.	Grossbritannien	16 815	54 443 303
5.	Brasilien		30 165 150
6.	Frankreich	5 077 590	29 721 782
7.	Spanien		27 432 918
8.	UdSSR		26 520 422
9.	Taiwan		25 651 315
10.	Griechenland		24 889 819
11.	Türkei		23 341 016
12.	Irland		19 949 361
13.	Iran		17 558 278
14.	Portugal		14 423 919
15.	Argentinien		14 270 735
16.	Jugoslawien		12 972 292
17.	Syrien		12 939 761
18.	Japan	382 530	12 874 989
19.	Mexiko		12 427 757
20.	Süd-Korea		10 029 755
21.	Oesterreich	8 100	9 965 910
22.	Südafrika		9 796 152
23.	Algerien		8 930 000

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
24.	Belgien/Luxemburg	1 077 886	8 138 444
25.	Niederlande	194 453	7 787 068
26.	Irak		7 431 937
27.	Australien		7 253 817
28.	Tschechoslowakei		6 679 925
29.	Nigeria		6 415 925
30.	Aegypten		6 412 510
31.	Venezuela		6 114 515
32.	Polen		5 903 735
33.	Schweden	206 881	5 834 545
34.	Dänemark	20 287	5 345 587
35.	Finnland	44 921	4 650 153
36.	Hongkong		4 159 042
37.	Kanada	1 850	3 492 386
38.	Peru	109	3 267 000
39.	Guatemala	950	3 206 148
40.	Chile		2 933 804
41.	Bulgarien		2 728 418
42.	Kolumbien		2 586 907
43.	Ecuador		2 544 217
44.	Israel		1 975 389
45.	Indien		1 967 136
46.	Costa Rica		1 610 000
47.	Marokko		1 420 435
48.	Ghana		1 243 282
49.	Pakistan		1 106 843
50.	DDR		1 101 330
51.	Norwegen		992 848

Die Position Webmaschinen wies schon immer den grössten Exportwert aus. Die dazugehörigen Ein- und Ausfuhrzahlen über den Zeitraum von 1968 bis 1976 sehen folgendermassen aus:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
1973	341 945	5 487 380	41 700 670	695 679 997
1974	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378
1975	883 307	12 666 664	44 627 622	901 632 680
1976	914 905	8 500 338	38 051 012	824 190 984

Der 1975 erreichte Höchststand der Webmaschinenimporte erfuhr im Berichtsjahr 1976, bei einem gewichtsmässigen Anstieg um 3,58 % (31,6 Tonnen) eine wesentliche Verminderung des Importwertes von 32,9 %, das einer Verminderung von fast 4,2 Mio Franken entspricht. Dadurch fiel auch der Importkilopreis von Fr. 14,34 auf Fr. 9,29 zurück; dies kommt einer Verbilligung von 35,2 % gleich.

Auch auf der Ausfuhrseite sind, verglichen mit dem Vorjahr, Rückschläge eingetreten. Das exportierte Webmaschinengewicht nahm um rund 6577 Tonnen, der Exportwert um 77,4 Mio Franken ab. Vergleicht man den durchschnittlichen Exportkilopreis des Jahres 1976 mit demjenigen von 1975, so verteuerte sich ersterer um 7,2 %.

Wie im Vorjahr waren Schweizer Webmaschinen auch 1976 vor allem von den USA stark gefragt, gefolgt von der BRD und Italien. Grossbritannien, das an der vierten Stelle liegt, erhöhte im Berichtsjahr seine schweizerischen Webmaschinenimporte um 3,5% auf 54,4 Mio Franken. Brasilien, am fünften Platz rangierend, reduzierte seine schweizerischen Webmaschineneinkäufe massiv von 71,0 auf rund 30,2 Mio Franken, das sind gewichtige 57,5%.

Auf der Seite der in die Schweiz eingeführten Webmaschinen nahm wie im Vorjahr Frankreich mit 5,1 Mio Franken den ersten Rang, die BRD mit 1,12 Mio Franken den zweiten Platz ein, gefolgt von Belgien/Luxemburg, die Webmaschinen im Wert von 1,07 Mio Franken in der Schweiz absetzen konnten.

#### Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich	190 506	10 230 020
2.	Grossbritannien	965 744	6 680 246
3.	USA	52 928	6 470 980
4.	BRD	4 347 667	4 526 277
5.	Italien	1 250 315	2 050 214
6.	Südafrika		2 000 308
7.	Mexiko		1 891 345
8.	Venezuela		1 886 924
9.	Spanien	440 190	1 459 228
10.	Belgien/Luxemburg		1 311 181
11.	Brasilien		1 159 249
12.	Aegypten		1 152 661
13.	Australien		1 133 806
14.	Portugal		1 077 230
15.	Griechenland		1 028 510
16.	Japan	358 942	894 156

Während die im Bereich der Position Wirk- und Strickmaschinen im Jahre 1973 eingetretene Tendenz eines deutlichen Rückganges der Ausfuhrwerte weiterhin anhielt, trat auf der Seite der Einfuhren eine Wende ein. Die Exporte, die im Vorjahr wertmässig um 20,6% zurückgingen, mussten im Berichtsjahr 1976 eine weitere Einschränkung von 5,8% hinnehmen. Auch das exportierte Maschinengewicht ging um 7,7% zurück. Bei den Importen hingegen war mengenmässig eine kleine Steigerung von 0,9% festzustellen und der Einfuhrwert nahm gleichzeitig um 19,2% zu.

In ihrer bereits vorhin zitierten Broschüre kommentiert die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) die Lage der Wirk- und Strickmaschinen-Sparte folgendermassen:

«Der rückläufige Bestellungseingang bei Rundstrickmaschinen hat sich fortgesetzt. Als Folge dieser ungünstigen Entwicklung mussten zahlreiche Produzenten den Personalbestand und die technischen Kapazitäten abbauen. Vereinzelt kam es sogar zu Betriebseinstellungen. Demgegenüber hat der Bestellungseingang bei Flachstrickmaschinen deutlich zugenommen. Die erstmals im Oktober 1975 an der Internationalen Textilmaschinenausstellung (ITMA) präsentierten Modelle sind auf ein reges Interesse gestossen. So wurde bereits im Frühjahr 1976 mit der Lieferung dieser neuen Maschinen begonnen. Bei den traditionellen Modellen konnten die Lieferungen ebenfalls erhöht werden.

Auf den Exportmärkten wurden die schweizerischen Produkte durch billigere ausländische Erzeugnisse — ins-

besondere aus der BR Deutschland, Italien, Spanien und Grossbritannien — stark konkurrenziert. Um ihre Stellung auf den Auslandmärkten zu halten, mussten die schweizerischen Produzenten beträchtliche Preiskonkzessionen gewähren. Dies hat sich auf die Ertragslage ausgewirkt. Angesichts des gegen Ende 1976 zunehmenden Bestellungseingangs und der geplanten Rationalisierungsmassnahmen kann für 1977 mit einer leichten Erholung des Geschäftsganges und einer allmählichen Verbesserung der Rentabilität gerechnet werden.»

Die wichtigsten Abnehmer schweizerischer Wirk- und Strickmaschinen waren im Jahre 1976 Frankreich, Grossbritannien, die USA und BRD. Dabei erhöhten Frankreich seine Bezüge um fast 17%, Grossbritannien um fast 29% und die USA um rund 27%. Die von der BRD getätigten Käufe gingen um 35% zurück.

An der Spitze der Importeure steht wieder die BRD, gefolgt von Italien und Grossbritannien. Indessen die BRD ihre Lieferungen, verglichen mit 1975, um nahezu 55% und Grossbritannien um 8,4% erhöhen konnten, gingen die aus Italien kommenden Einfuhren um 41,8% drastisch zurück.

Die nachfolgende Liste zeigt die Ein- und Ausfuhrzahlen dieser Maschinengattung über die Jahre 1968 bis 1976.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	405 555	11 654 311	2 828 848	72 906 935
1969	641 381	18 304 262	2 970 909	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002
1971	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792
1972	690 952	19 598 162	3 679 587	114 275 150
1973	428 014	13 883 537	3 640 097	104 401 100
1974	386 745	9 938 536	3 028 154	74 716 812
1975	273 204	6 544 852	2 242 670	59 332 435
1976	275 666	7 800 296	2 070 364	55 885 752

Aus dem auf der Einfuhrseite vermerkten Maschinengewicht und Maschinenwert errechnet sich für 1976 ein Importwert von Fr. 28.30 pro Kilogramm. Verglichen mit dem vorjährigen Wert ist derjenige des Berichtsjahres um 18% höher. Auch auf der Exportseite ist eine Teuerung eingetreten, jedoch nur von bloss 2%.

#### Position 8437.30 Stickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Süd-Korea		3 606 940
2.	Nigeria		1 919 876
3.	Spanien		1 460 255
4.	Frankreich		1 348 815
5.	Syrien		1 096 512
6.	Marokko		979 168
7.	Italien		943 525
8.	Portugal		866 888
9.	Indonesien		763 945
10.	USA		514 448
11.	Griechenland		500 940
12.	Oesterreich	5 800	372 050
13.	BRD	37 609	1 533
	Japan	25 695	

Die wirtschaftliche Lage in den wichtigsten Industrieländern hat auch 1976 den Geschäftsverlauf in der Stickmaschinenindustrie kaum zu beleben vermocht. Obzwar die Anzahl der ausgeführten Stickmaschinen angehoben werden konnte, blieb der erzielte Exporterlös dennoch hinter den Ergebnissen des Vorjahres zurück. Mit vorsichtigem Optimismus ist zu hoffen, dass die bisherigen Umsätze keine weiteren Einbussen erleiden, vor allem dann, wenn in der modischen Entwicklung den Stickereien wieder mehr Beachtung geschenkt wird.

Im Berichtsjahr wurden 77 Stickmaschinen im Wert von rund 14,4 Mio Franken exportiert, wobei dieser Ausfuhrwert, verglichen mit dem des Jahres 1975, in dem 68 Maschinen die Schweiz verliessen, um rund 0,9% geringer war. Auch das exportierte Maschinengewicht nahm um angenähert 0,7% ab. Eine Stickmaschine kostete im Jahre 1976 durchschnittlich 186 694 Franken, gegenüber 213 273 Franken im Vorjahr. Dies entspricht einem Mindererlös von mehr als 12%.

Stickmaschinen schweizerischer Provenienz fanden in aussereuropäischen Ländern, so in Süd-Korea, Nigeria und Syrien, aber auch in Spanien, Frankreich und Italien gute Aufnahme. Stickmaschinen im Wert von rund einer halben Million Franken konnten wieder wie im Vorjahr nach den USA exportiert werden. Ueberblickt man die Stickmaschinenexporte gesamthaft, so verteilen sich diese mit 38,2% auf europäische und mit 61,8% auf aussereuropäische Länder.

Auf der Einfuhrseite sind die BRD und Japan die wichtigsten Importeure gewesen, die jedoch ihre Lieferungen, mit dem Vorjahr 1975 verglichen, um 71,2 bzw. 37,2% reduzieren mussten.

Der Trend der Ein- und Ausfuhren von Stickmaschinen über die Jahre 1968 bis 1976 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758
1972	2 065	105 044	835 628	13 071 749
1973	50 502	589 919	883 695	16 154 695
1974	47 799	565 742	908 547	16 428 941
1975	18 407	271 993	872 374	14 502 592
1976	3 843	75 904	866 591	14 375 400

#### Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Die Ausfuhren in dieser Maschinenkategorie gingen im Berichtsjahr 1976, gesamthaft betrachtet, gewaltig zurück. Die an der Spitze der Abnehmer schweizerischer Flecht- und Posamentiermaschinen liegende BRD erhöhte zwar ihre Einfuhren um rund 195% auf 383 599 Franken, hingegen gab es bei anderen Käufern, beispielsweise bei der DDR, einen Rückschlag um 26% von 108 000 auf 79 851 Franken. Ausserdem traten im Berichtsjahr verschiedene Länder wie die USA oder Jugoslawien und andere, die im Vorjahr grössere Käufe tätigten, als Abnehmer überhaupt nicht in Erscheinung.

Wie aus der nachstehenden Rangliste zu ersehen ist, wurden 1976 nur fünf Exportländer handelsstatistisch erfasst.

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
1.	BRD	54 155	383 599
2.	DDR		79 851
3.	Oesterreich		71 271
4.	Neuseeland		24 665
5.	Finnland		13 374
	Diverse	20 144	8 641

Als Importe sind die Lieferungen der BRD mit 54 155 Franken und eine als Diverse deklarierte Einfuhrsumme von 20 144 Franken verzeichnet. Sie ergeben zusammen die Totaleinfuhren für 1976 im Wert von 74 299 Franken.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen von 1968 bis 1976.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179
1973	4 473	28 831	39 968	914 015
1974	13 645	158 482	158 092	2 881 171
1975	3 339	53 865	136 132	2 626 730
1976	4 649	74 299	35 579	581 401

Verglichen mit dem Vorjahr weisen die Ein- und Ausfuhrzahlen des Berichtsjahres 1976 wesentliche Veränderungen auf. Besonders auffällig ist der Rückgang der Exporte um rund 78%, in Franken ausgedrückt, von 2,6 Mio auf 0,58 Mio Franken. Bei den Importen ist eine Zunahme von 20 434 Franken, gleich 38%, zu verzeichnen.

Der Schluss dieses Artikels erscheint in der nächsten «mittex».

G. B. Rückl, CH-6010 Kriens

#### Bezugsquellen-Nachweis

Es ist das Bestreben jeder Fachzeitschrift, seine Leserschaft möglichst umfassend zu informieren. Dazu gehört auch der Inseratenteil. Eine Sonderstellung nimmt der Bezugsquellen-Nachweis ein, da er die eigentlichen Insertionen nicht ersetzen kann. Die «mittex» hat sich ab Juli für diese Dienstleistung entschlossen. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Firmen zu einem Eintrag entschliessen! Ueber die Konditionen orientiert Sie das Inserat in dieser Nummer.